

Lesen Sie Ihre Zeitung jetzt
jederzeit und überall:
www.zsz.ch, e-Paper

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Horgen

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch
Redaktion: 044 718 10 20, Fax 044 718 10 25, redaktion.horgen@zsz.ch. Inserate: 044 718 10 10, horgen@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch

 **Zürcher Landzeitung**

Adliswil Musikfest vereinte am Wochenende 1000 Teilnehmer

Blasmusiker trotzen dem Regen

Das Musikfest Adliswil liess am Wochenende das Herz jedes Blasmusikfreundes höherschlagen. Es waren Tage voller Emotionen und Freuden.

Marianne Bosshard

Musik, bis einem die Ohren wackeln – am dreitägigen Blasmusikfest Adliswil, dem grössten seit 20 Jahren, war dies garantiert. Zwar fiel der Höhepunkt, die Marschmusikparade auf der Zürichstrasse, am Sonntag früh buchstäblich ins Wasser. Doch für die 18 Musikvereine aus dem ganzen Bezirk – rund 1000 Musikanten – war das keineswegs Grund, Trübsal zu blasen. «Das Echo war von allen Seiten sehr positiv», freute sich Marc Bühler, Präsident der organisierenden Harmonie Adliswil.

Unter so viel Rhythmus im Blut klang auch eine Ära aus: Der «Eggersound». Rolf Egger, der während 35 Jahren den Musikverein Harmonie Adliswil dirigierte, gab seine Demiere. Mit dem Abba-Hit «Thank you for the music» sagte er am Samstagabend «Tschau Adliswil»; die Standing Ovations können nur annähernd ausdrü-



Er dirigiert ab August die Harmonie Adliswil, der neue musikalische Leiter Martin Schiesser. (André Springer)

cken, was er mit seinem Herzblut alles bewegte.

Neben Alt tritt Neu

Gespannt darf aber dem Wirken seines Nachfolgers entgegengefeiert werden: Martin Schiesser, der auch schon die Leitung der Jugendmusik Wä-

denswil innehatte – wie Egger ein Trompeter –, wird ab Ende August die Harmonie leiten. Am Samstag gab er bereits mit «Y. M. C. A.» von den Village People eine Kostprobe seiner Dirigierkünste. Den Schnitt in der Geschichte des Musikvereins Harmonie Adliswil liess dieser

auch mit der Schneiderschere umsetzen: Erstmals präsentierte er sich in feschen königsblauen Uniformen mit gold-gelben Akzenten aufgepeppt. Für besonders funkelnde Anlässe gibts gar noch eine Variante mit silberm schimmerndem Gilet – so oder so kein Vergleich zum früheren

Farbenteppich in Gelb, Lila und Rot. Das fand wohl auch das Publikum im Festzelt am Samstagabend, quittierte es doch die musikalische Modenschau mit viel Applaus. Ein O-Ton, der sich am Sonntag im musikalischen Wettstreit der Regionalmusiken weiterzog. **Seite 5**

Radsport

Tschopp feiert Giro-Étappensieg

Mit einer Solofahrt über die letzten 30 km hat der 27-jährige Walliser Johann Tschopp am Samstag die Königsetappe des Giro d'Italia auf dem Passo Tonale für sich entschieden. Beinahe auf den Tag genau zwölf Jahre nach Alex Zülle's Sieg im Zeitfahren von Triest – das Rekordstundennmittel des Ostschweizers hat noch immer Bestand – gelang damit wieder einem Schweizer Radprofi im Giro ein Etappensieg.

Gestern Sonntag liess sich Ivan Basso als Gesamtsieger der Italien Rundfahrt feiern. Dem 32-jährigen Italiener genügte im abschliessenden Zeitfahren der 15. Platz, um zum zweiten Mal nach 2006 den Giro zu gewinnen. (zsz) **Seite 17**



Gewinn am Samstag die Königsetappe: Johann Tschopp. (key)

USA

Versuch abgebrochen

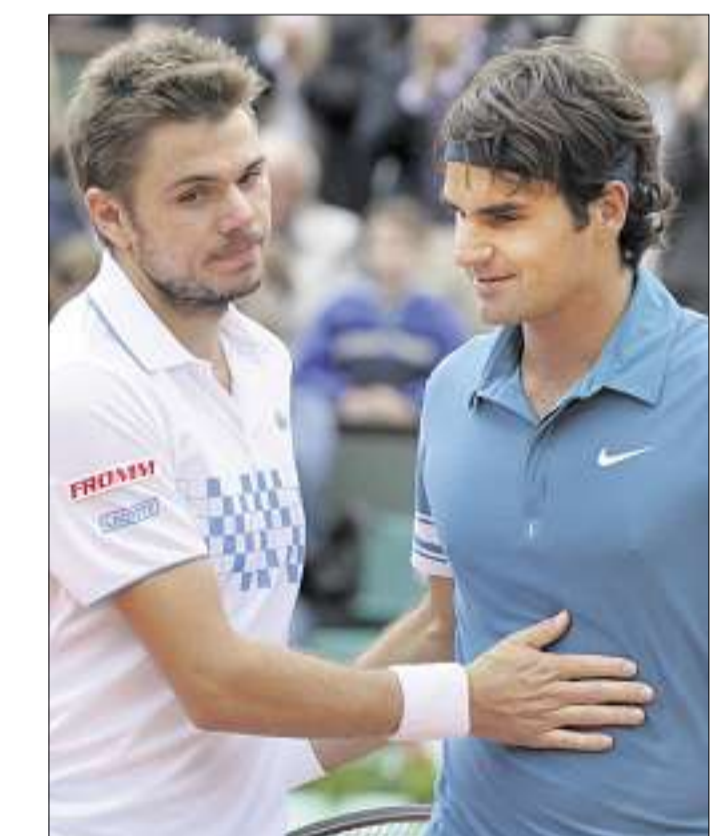
Fehlschlag im Kampf gegen die Ölpest: «Top Kill» funktioniert nicht.

US-Präsident Barack Obama äusserte sich enttäuscht über das Scheitern der sogenannten Top-Kill-Methode zur Schliessung des lecken Ölbohrlochs im Golf von Mexiko. Der nun in Angriff genommene erneute Versuch mit einer Glocke birgt laut Obama auch Risiken. «Während wir zunächst optimistische Berichte erhielten, ist jetzt klar, dass es nicht geklappt hat», erklärte Obama in Washington zum Scheitern von «Top Kill».

Kapsel wird installiert

Der britische Energiekonzern BP hatte dabei versucht, das Bohrloch vor der Südküste der USA mit Spezialschlamm sowie Gummiresten und Faserabfällen zu schliessen und es dann mit Zement zu versiegeln. Die Arbeiten in 1500 Metern Tiefe hatten am Mittwoch begonnen und wurden am Samstag eingestellt.

Nun sollen die zerstörten Ölleitungen an dem Bohrloch entfernt und eine Kapsel über dem Loch installiert werden, durch die das austretende Öl abgepumpt werden kann. Die Installation soll vier bis sieben Tage in Anspruch nehmen. Frühere Versuche mit einer Absaugglocke über dem Bohrloch waren gescheitert. (zl) **Seite 23, Die Letzte**



Stanislas Wawrinka (links) war im Schweizer Duell im Achtelfinal von Paris gegen Roger Federer chancenlos. (key)

Tennis Achtelfinal-Sieg über Wawrinka Federer letzter Schweizer

Roger Federer wird die Schweiz in der zweiten Woche des French Open allein vertreten. Der Weltranglisten-Erste schlug im Achtelfinal seinen Schweizer Landsmann Stanislas Wawrinka (ATP 24) 6:3, 7:6 (7:5), 6:2.

Nach knapp zwei Stunden war das erste Dreisatzduell zwischen Federer und Wawrinka ent-

schieden. Die Überraschung war ausgeblieben – alles war so gekommen, wie es die sportliche Logik suggerierte. Federer wird am Dienstag gegen seinen Finalgegner vom letzten Jahr, den Schweden Robin Söderling (ATP 7), um seinen 24. Halbfinal-Einzug bei einem Major-Turnier in Folge spielen. (zsz) **Seite 16**

Tschechien

Mitte-rechts-Bündnis

Die Parlamentswahlen in Tschechien bringen einen Rechtsrutsch.

Die konservative Demokratische Bürgerpartei (ODS) kündigte noch am Wochenende an, eine Mitte-rechts-Koalition ohne die sozialdemokratische CSSD zu schmieden. «Schon in ein, zwei Monaten kann ein solches Bündnis stehen», sagte ODS-Chef Petr Necas. Er führte am Sonntag erste Gespräche mit der Partei Top 09 von Ex-Aussenminister Karel Schwarzenberg und der Gruppierung Öffentliche Angelegenheiten (VV) des ehemaligen Journalisten Radek John. Eine solche Koalition hätte im Parlament 118 der 200 Sitze. Damit würden die Konservativen über eine grössere Mehrheit verfügen als jede andere Regierung seit der Staatsgründung des EU- und Nato-Mitglieds 1993.

Massive Verluste der CSSD

Die Sozialdemokraten, denen Prognosen ein klarer Wahlsieg vorausgesagt hatten und die zusammen mit ODS die tschechische Politik fast 20 Jahre dominierten, erreichte nur 22,08 Prozent und verlor damit gut 10 Prozent der Stimmen. Zweitstärkste Kraft wurde die ODS mit 20,22 Prozent und 53 Sitzen – sie verlor ebenfalls über 15 Prozent. (reu) **Seite 13**

Im Überblick

Ein Golfer organisiert

Schönenberg. Michel P. G. Burckhardt organisiert Golf-Events, auch das kommende Zurich Open 2010. **Seite 2**

Grosses Projekt

Thalwil. Kunst und Kultur sollen auf dem Ex-Schiessplatz vereint werden. Erst werden Altlasten saniert. **Seite 3**

Rednecks festeten

Wädenswil. Uramerikanisches Lebensgefühl tankten die Besucher an der Rednecks-Party. Auch Elvis war dabei. **Seite 6**

Schlager auf dem See

Zürichsee. Das Schlagerschiff der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Es ist meist ausverkauft. **Seite 8**

Privater Waldbesitz

Natur. Wald zu besitzen, lohnt sich, finanziell gesehen, kaum. Aber er bietet ein naturnahes Freizeitvergnügen. **Seite 9**

SVP schwingt oben aus

Glarus. Die SVP ist wieder die stärkste Fraktion im Glarner Kantonsparlament. Sie holte bei den Wahlen 17 Sitze. Verloren haben FDP und CVP. **Seite 11**

«Germany 246 Points»



Oslo. Lena Meyer-Landrut hat den Eurovision Song Contest gewonnen und wurde in Hannover begeistert empfangen. **Die Letzte**

Abstimmung

Krippen

Freie Plätze in Kinderkrippen sind Mangelware am Zürichsee. Die Krippenleiterinnen hoffen auf ein Ja zur Volksinitiative, die einen Ausbau fordert. **Seite 7**

Rubriken

Agenda	Seite 21
Jung und Alt	Seite 22
Leserbriefe	Seite 14
TV, Radio	Seite 26
Wetter	Seite 27
Todesanzeigen	Seite 4
Immobilien/Veranstaltungen	Seite 12





Auftritt in der neuen Uniform: Da machte das Musizieren am Galakonzert doppelt so viel Spass.

Adliswil Dreitägiges Musikfest ging rauschend über die Bühne – es fotografierte André Springer

Das Blasmusikfest hatte wirklich Pfiff

Das Musikfest Adliswil war der Place to be für alle Musikfreunde an diesem Wochenende. Der Regen sorgte keineswegs für Moll.

Marianne Bosshard

Die letzten drei Tage gab in Adliswil die Blasmusik den Takt an: Das Musikfest wartete mit vielen Perlen auf – vom Unterhaltungsabend mit tschechischer Blasmusik, über das Galakonzert der Harmonie Adliswil, In-die-frühen-Morgenstunden-Hineintanzen, Veteranenehrungen bis zum musikalischen Wettmessen von 18 Musikvereinen des Bezirks. Als Stimmungsbomben zwischen der Musik sorgten die ganzen drei Tage über Boogie-Woogie-Künstler Raymond Fein und Ex-Gemeinderatspräsident Max Stenz, in dessen Adern der Country fliesst, für viele Schenkelklopfer.

Dass das Grande Finale gestern ohne die Marschparade stattfand, wurde durch die Kreativität der Musikvereine im musikalischen Wettmessen vor Fachjury längst wettgemacht. So machte der Flug Zürich-Honolulu gestern ausserordentlichen Halt in der «Kulturschachtel» Adliswil: Unter dem Motto «Up in the air» hob die Kadettenmusik Horgen unter der Leitung von Peter Schwerzmann ab.

Stolze Eltern

Die Freude zeigte sich in den Gesichtern vieler Musikanten, trumpten doch unzählige Formationen mit musikalischen Höhenflügen auf – im Standort-Triangel von «Kulturschachtel» und den beiden Kirchen. Füllten mit Titeln wie «Schinken mit Ei» die heiligen Hallen oder liessen die Publika mit Andrew Lloyd Weber in concert die Köpfe im Takt nicken. Darunter auch immer wieder stolze Eltern: «Mein Sohn spielt in der Jugendmusik Adliswil», erzählt Rino Venetz – den Auftritt wolle er sich keinesfalls entgehen lassen.



Übergabe des Spiels von Rolf Egger (rechts) an Max Schiesser.



Musikgesellschaft Hirzel in der katholischen Kirche Adliswil.



Max Stenz (links) und Raymond Fein als perfekte Unterhalter.



Kadettenmusik Horgen im übervollen Saal der Adliswiler Kulturschachtel.